

# Niederschrift 2/2009

## über die Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Rheingau

am 28.05.2009 in der Brentanoscheune in Oestrich-Winkel von  
18:00 Uhr bis 19.30 Uhr

### **Anwesende:**

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Regularien**

Vorsitzender Hannes begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung werden nicht erhoben.

### **TOP 2**

#### **Bericht über das Gesamtwegekonzept auf der Grundlage des Beschlusses des Vereins f. Regionalentwicklung vom 19.05.2009 sowie Vorstandsbeschluss vom 03.03.2009.**

Der Verbandsvorsteher teilt mit, dass der Vorstand noch keinen bindenden Beschluss gefasst hat. Der Verein hat seine Vorstellungen der Öffentlichkeit dargelegt und wird dem Vorstand die Koordinierung vorlegen.

Herr Osterwind berichtet, dass am 19.05.2009 ein Bürgerforum stattgefunden hat.

1. Wegekonzepnt orientiert am Masterplan

- Panoramaroute in der Routenführung laut Masterplan
- „Rüdesheimer Historienweg“ sowie die Bachtalrouten laut Masterplan
- Gebückwanderweg zwischen Walluf und Lorch.

2. Rheingauer Historienwege

Historische Bodendenkmäler und historische Baudenkmäler als interessante Punkte.

Weinhistorie: Am Panoramaweg können alte und neue Weinbergslagen ausgeschildert werden.

Die Lagen und die Erfolgsgeschichte des Rheingaus sollen erklärt werden, die Weine an Probierständen vorgestellt werden und an interessanten Aussichtspunkten sollen Tische und Bänke aufgestellt werden.

Auf Nachfrage von Frau Hoffmann wird vom Verbandsvorsteher die derzeit noch nicht bezifferbare Co-Finanzierung durch die Kommunen erörtert. Der Beschluss des Vorstandes am 22.04.2009 beinhaltet, dass Wegeausbaumaßnahmen ausschließlich über die Trägerschaft einzelner Kommunen vorgelegt werden können. Solche Ausbaumaßnahmen müssen sich dann auf diejenigen Wege beschränken, die im noch zu beschließenden Gesamtwegekonzept Rheingau enthalten sind. Sobald konkrete Einzelplanungen vorliegen, wird der Vorstand über das Vorgehen und die Finanzierung beraten.

Ebenso wird vom Verbandsvorsteher berichtet, dass die gewünschte Einbindung des Naturpark Rheingau-Taunus bereits vorgesehen ist.

Nachdem aufgeklärt ist, dass mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ die Sicherstellung der dauerhaften Unterhaltung von Wegen und Möblierung gemeint ist, regt Frau Hoffmann an, „Nachhaltigkeit“ durch „Unterhaltung“ zu ersetzen.

Sowohl von Herrn Becker als auch von Frau Hoffmann wird eine Visualisierung des Konzeptes gewünscht, um es anschaulicher zu machen. Jede Kommune soll eine Karte erhalten. Ferner wird angeregt, auch die Fachausschüsse in den Kommunen mit der Angelegenheit zu befassen, um so eine Rückkopplung aus den Städten und Gemeinden sicherzustellen.

Der Vorstandsvorsitzende stellt klar, dass es zunächst Aufgabe sei, unter Berücksichtigung des Bottom-Up-Prinzips ein Konzept zu erarbeiten und vorzulegen. Sobald der Verein über das Wegekonzzept befunden hat, wird es über den Vorstand der Verbandsversammlung zugeleitet. Diese entscheidet dann, wie weiter zu verfahren ist. Soweit von der Verbandsversammlung mehrheitlich gewünscht, ist auch eine weitere Diskussion in den Kommunen möglich.

Hinsichtlich der von Herrn Becker angefragten Leader-Förderung, wird mitgeteilt, dass das Konzept ein Beschilderungskonzept vorsieht, dass über Leader kofinanziert werde. Dabei werden nicht nur förderfähige Vorschläge unterbreitet, allerdings wird auf die Fördermöglichkeiten hingewiesen.

Die derzeit noch in Diskussion befindlichen Vorschläge sollen schnellstmöglich in eine Karte eingearbeitet werden und der Verbandsversammlung vorgelegt werden. Als Zielvorgabe wird der 30.06.2009 festgehalten. In der nächsten regulären Sitzung soll dann anhand der vorliegenden Karten über die weitere Vorgehensweise beraten werden.

Frau Kind hebt an dieser Stelle die positive ehrenamtliche Arbeit des Vereins hervor.

### **TOP 3 Stadtumbaugebiet Niederwalluf/Rheinufer in Walluf hier: Budget für Grunderwerb Entlastungsparkplatz, Planung und Ausführung Rheinufergestaltung**

Beschluss:

1. Für den Grunderwerb bezüglich des Entlastungsparkplatzes sowie für Planung und Durchführung der Rheinufergestaltung wird der Einsatz weiterer Stadtumbaufördermittel erforderlich. Es werden daher Mittel in Höhe von 350.000 € durch die Verbandsversammlung bereitgestellt.
2. Den kommunalen Eigenanteil von ca. 1/3 trägt abweichend von § 21 b Abs. 2 Satz 2 der Zweckverbandssatzung die Gemeinde Walluf.
3. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Zweckverband Rheingau und Gemeinde Walluf.

**Abstimmung: Einstimmig.**

### **TOP 4 Stadtumbaugebiet Nördliche Schwalbacher Straße in Lorch hier: Budget für Planungsleistungen Kolpinghaus**

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung befürwortet die Modernisierung des Kolpinghauses und stellt für Planungskosten ein Budget von 70.000 € aus Stadtumbaumitteln zur Verfügung.
2. Den kommunalen Eigenanteil von ca. 1/3 trägt abweichend von § 21 b Abs. 2 Satz 2 der Zweckverbandssatzung die Stadt Lorch.
3. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Zweckverband Rheingau und Stadt Lorch.

**Abstimmung: Einstimmig bei 1 Enthaltung.**

## **TOP 5 Stadtumbaugebiet Asbach-Gelände in Rüdesheim**

### **Hier: Budget für Abbruch der „Alten Post“ und Anlage eines Parkplatzes als Zwischennutzung**

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung befürwortet den Abbruch der „Alten Post“ sowie die Anlage eines Parkplatzes als Zwischennutzung und stellt dafür Stadtumbaufördermittel in Höhe von 373.000 € zur Verfügung.
2. Den kommunalen Eigenanteil von ca. 1/3 trägt abweichend von § 21 b Abs. 2 Satz 2 der Zweckverbandssatzung die Stadt Rüdesheim.
3. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Zweckverband Rheingau und Stadt Rüdesheim.

**Abstimmung: Einstimmig.**

## **TOP 6 Planungen des Leinpfad Ausbaues und Planungen der Rheinufergestaltung**

### **Hier: Informationen der städtischen Gremien**

Antrag: Die Verbandsversammlung möge beschließen:

Die Bürgermeister als Mitglieder des Vorstandes werden aufgefordert, ihre städtischen Gremien über die Planungen des Leinpfad-Ausbaues und über die Planungen der Rheinufergestaltung zu informieren.

**Abstimmung: bei 5 Gegenstimmen abgelehnt.**

## **TOP 7 Verschiedenes**

In Einvernehmen mit dem Vorstandsvorsteher und dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung soll gegebenenfalls eine außerordentliche Verbandsversammlung stattfinden. Diese hat zum Thema die Wort-Bild Marke. Es wird sich auf den 17.06.2009 geeinigt.

gez.:

Hannes  
Vorsitzender

gez.:

Varesco  
Schriftführerin